

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 8. November 2007

Gesch. Nr. 063/07

16.04.23 Gemeindeorganisation; Interpellationen

[...]

4. Geschäft-Nr. 063/07

Interpellation Nese Cetinkaya, GP, betreffend Tempo-30-Zone für die Sportplatzstrasse - Begründung

BEHANDLUNG IM RAT

Interpellantin Nese Cetinkaya begründet ihren Vorstoss:

„Die Einführung des flächendeckenden Tempo-30 Regimes ist eine gute Sache. Sie haben dies hier im Rat beschlossen. Ich brauche an sich nicht die Gründe aufzuzählen, die dafür sprechen. Dennoch möchte ich Sie nochmals kurz an die Argumentation „pro Tempo-30“ erinnern:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit in Wohnquartieren
- Verminderung von Unfällen
- Verminderung von Lärmemissionen
- Reduktion von Luftschadstoffen

Für die Argumentation dieser Interpellation picke ich den Begriff Verkehrssicherheit heraus. Wenn wir vom Allgemeinen zum Besonderen gehend präzisieren, kommen wir auf der untersten Ebene unter anderem zu den Kindern.

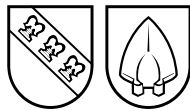
- Verkehrssicherheit: schwächste VerkehrsteilnehmerInnen, FussgängerInnen, RadfahrerInnen
- Kinder: In diesem besonderen Fall der Sportschulstrasse, ist demnach Kinder das Stichwort.

Bald nach Einführung der Tempo-30 Zonen im vergangenen Frühjahr, bin ich von einer besorgten Mutter angesprochen worden. Ob ich wisse, warum die Sportschulstrasse, die bei der Unterstufen-Schulanlage Eselriet und weiter noch beim Sportzentrum vorbeiführt, nicht mit Tempo-30 ausgezeichnet worden sei. Zuerst dachte ich an ein Missverständnis. Bald überzeugte ich mich mit eigenen Augen. Tatsächlich nichts!

Erkundigungen beim Werkamt ergaben, dass

- es nicht ersichtlich ist, wann, aus welchen Gründen und durch wen bestimmt wurde, die Sportplatzsstrasse nicht einzubeziehen,
- sie von der Bevölkerung verschiedene Reaktionen in diese Richtung erhielten,
- sie der Meinung sind, die Sportschulstrasse gehöre in die Tempo-30 Zone
- die Abklärungen mit den betroffenen Amtsstellen, wie Kantonspolizei etc. in nächster Zeit erfolgen werden,
- der Entscheid nicht vom Werkamt abhängt, die Realisierung noch etwas dauern kann,
- sie sich für eine Realisierung einsetzen werden.

Nun sind ca. sechs Monate vergangen seit der Einführung und vier Monate seit der Stellungnahme des Werkamtes, wie soeben ausgeführt. Dass die Sportschulstrasse einbezogen sein muss, erscheint unbestritten. Wir wissen jedoch immer noch nicht, wann mit einer Umsetzung zu rechnen ist. Ich gehe davon aus, dass die Geschwindigkeitsreduktion von Profis konzipiert und umgesetzt wurde. Ziel ist in meinen Augen, dass die Sache sofort angegangen wird.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 8. November 2007

Es muss schnell abgeklärt werden, ob es einen guten Grund für den jetzigen Zustand gibt. Das müsste allerdings ein sehr guter Grund sein. Falls es tatsächlich keinen Grund für die Auslassung gibt, muss das Tempo-30 Regime schnell auch an der Sportschulstrasse umgesetzt werden. So meine ich Licht ins Dunkel bringen nach Beginn der dunklen Jahreszeit auch bildlich. Ich hoffe auf eine pragmatische, schnelle Beantwortung und Umsetzung der Interpellation.“

Stadtrat Charly Heuberger beantwortet die Interpellation sofort mündlich:

Die Planung der Tempo-30-Zonen lag bei Polizeiamt, deshalb antwortet er und nicht der Werkvorstand. Die Sportplatzstrasse liegt ausserhalb von Wohngebiet. Durch die Auframpungen wurde die Strasse schon beruhigt. Deshalb ist es keine Tempo-30-Zone. In der Zwischenzeit muss man die Situation genauer anschauen. Die Auframpungen wurden zum Sportgerät der Autofahrer, die testen, wie schnell man darüber fahren kann. Zudem gibt es immer mehr Verkehr, weil die Eltern ihre Kinder mit dem Auto abholen. Tempo-30 ist wirklich notwendig. Wir können aber nicht einfach beschildern. Wir haben schon eine Geschwindigkeits-Messtafel aufgestellt, diese ist seit ein paar Wochen Eigentum der Stadt. Die Resultate davon sind die Grundlage für die Kantonspolizei. Sie muss unser Gesuch beantworten. Wir sind zuversichtlich, dass die Kantonspolizei die Notwendigkeit einsieht, so dass wir Tempo 30 im Januar/Februar hoffentlich umsetzen können.

Nese Cetinkaya bedankt sich für die Antwort.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll


Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 09.11.2007

ms